

CALM DOWN AND ...?

Leset euch das unten stehende Beispiel eurer Gruppe durch und versetzt euch in die Lage der verschiedenen Personen:

- Wie könntet ihr an der Stelle der Auszubildenden reagieren, sodass es nicht zur Eskalation kommt?
- Wie könnten die Personen, von denen die Konflikte ausgehen, ihr Problem besser darlegen, damit das Gespräch konstruktiv bleibt?

Erarbeitet eine positive Version des Gesprächs, bei der beide Parteien konstruktiv miteinander reden und eine Lösung für ihren Konflikt finden. Spielt dieses Gespräch der Klasse vor.

1.

Dimitrios ist Azubi in der Kita Sonnenschein. Nachdem fast alle Kinder am Nachmittag von ihren Eltern abgeholt wurden, kommt Herr Fischer mit seiner Tochter Madita an der Hand wütend auf ihn zu. Herr Fischer schreit Dimitrios mit Blick auf Madita an. Er brüllt ihn an, wie Maditas Klamotten so schmutzig werden konnten. Schließlich habe sie ihre neue Hose zum ersten Mal angezogen und schon sei sie voller Matsch. Jetzt müsse er sie so zu einem Termin beim Kinderarzt mitnehmen und habe keine Ersatzklamotten. Dimitrios wird von Herrn Fischer dafür verantwortlich gemacht, nicht aufmerksam genug aufgepasst zu haben. Dass Madita als einziges Kind ihre Outdoor-Klamotten zu Hause vergessen hat, ändert Herrn Fischers abwertenden und aggressiven Ton nicht.

2.

Freitag ist Berufsschultag! Pünktlich zum Unterrichtsbeginn sitzen alle Azubis bis auf eine Person auf ihren Plätzen. Mario und Ilkay setzen sich zusammen, um an ihrem Gruppenprojekt zum Thema „Nachhaltigkeit in Betrieben“ zu arbeiten. Ein Gruppenmitglied fehlt noch – wie so oft. Schließlich kommt Meltem in den Klassenraum gehetzt und murmelt beim Hinsetzen eine Entschuldigung, dass ihr Bus schon wieder Verspätung gehabt hätte. Mario und Ilkay finden allerdings, dass Meltem einfach mal einen Bus früher zur Berufsschule nehmen könnte. Sie werfen Meltem an den Kopf, sie lasse die Gruppe dauernd im Stich, sei unzuverlässig und nehme ihre Arbeit nicht ernst. Wenn sich ihr Verhalten nicht ändere, würden Mario und Ilkay sie aus der Gruppe rausschmeißen.

3.

Timon ist in einer Ausbildung zum medizinischen Fachangestellten. Heute ist er auf Station mit nur einer weiteren Kollegin. Im Wartebereich befindet sich eine Vielzahl an Patientinnen und Patienten, die aufgrund des Personalmangels lange warten müssen. Während Timon unter Zeitdruck die nächsten Akten vorbereitet, kommt ein Patient aufbrausend auf ihn zu und beschwert sich lauthals über die Wartezeit.

4.

Als Auszubildender im Tiefbau muss Majid schwere Lasten heben. Sein Rücken tut ihm daher seit einigen Tagen besonders weh – er will seinem Ausbilder aber lieber nichts sagen. Nicht, dass er seinen Ausbildungsplatz verliert. Lieber macht er eine kurze Pause, bevor er weiterarbeitet. Allerdings bemerkt das ein Kollege und kommt auf ihn zu. Er beschwert sich über Majids Arbeitsmoral und redet sich immer mehr in Rage: „Faulenzen kannst du auch zu Hause, wälz nicht die ganze Arbeit auf die Älteren ab! Weißt du, wie mir das Kreuz wehtut, weil mich niemand unterstützt?!“

